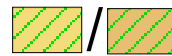
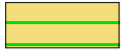
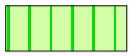
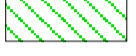
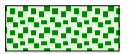















## Offenland

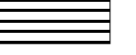

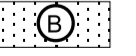
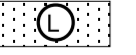

### Erhaltungsmaßnahmen

-  Jährliche Mahd von Streuwiesen ab September (altern.: Mahd alle 3 Jahre bereits ab 15.8.), Schnitthöhe 5-8 cm; keine Düngung, Abfuhr Mähgut, ca. 10 % der Fläche als Rotationsbrachestreifen alle 2-3 Jahre wechseln; alternativ auf trittfesten Böden extensive Stoßbeweidung
-  Jährliche Mahd von Streuwiesen mit Sumpf-Herzblatt und Teufelsabbiß ab Oktober, Schnitthöhe bei Teufelsabbißvorkommen 10 cm; keine Düngung, Abfuhr Mähgut, ca. 10 % der Fläche als Rotationsbrachestreifen alle 2-3 Jahre wechseln; alternativ auf trittfesten Böden in größeren Flächen extensive Stoßbeweidung (3-4 Wochen im Juli, 1-2 Wochen im Frühherbst) oder Herbstmahd
-  Zweischürige extensive Bewirtschaftung von Bergmähwiesen (Nasswiesen), Schnitt-höhe 5 cm, keine Düngung, Abfuhr Mähgut, 1. Mahd ab Mitte Juni, 2. Mahd Ende August bis Anfang September; alternativ auf trittfesten Böden extensive Nachbewei-dung; bei größeren Flächen Staffelmahd bis September
-  Einschürige extensive Bewirtschaftung von Borstgrasrasen und nährstoffarmen Berg-mähwiesen, Schnitthöhe 5 cm, keine Düngung, Abfuhr Mähgut, Mahd ab Mitte/Ende Juli bis Ende August, bei Arnica- und Scorzonera-Vorkommen erst ab Anfang August; möglichst Staffelmahd mit letzter Mahd im September; ev. extensive Nachbeweidung mit Robustrassen auf größeren Flächen oder alternativ extensive Beweidung
-  Offenhaltung von Hochstaudenfluren durch Turnusmahd alle 2-3 Jahre
-  Offenhaltung der Schnabelseggenriede durch Turnusmahd alle 3-4 Jahre
-  Wiederaufnahme der extensiven Pflege auf brachen Wiesen

### Wiederherstellungsmaßnahmen











-  Extensivierung der bisher intensiv genutzten Bergmähwiesen über Aushagerungmahd (i. d. R. Reduzierung auf zwei Schnitte, keine Düngung, Abfuhr Mähgut), 10 % der Fläche als Rotationsbrache jährlich wechselnd belassen
  - ⊗ Reduzierung Viehbesatz
-  Verhinderung von Nährstoffeintrag aus angrenzender intensiver landwirtschaftlicher Nutzung in LRT
-  Entbuschung von Streuwiesen, Entnahme oder bodengleiches Abschneiden der aufkom-menden Gehölze, einzelne Gehölze belassen; Entfernen Streufilz, Abtransport, jährliche Nachpflege und Wiederaufnahme einer extensiven Pflege mit Mahd oder Beweidung ; bei Aufkommen von Rubus-Schlagfluren zunächst Mahd ab Anfang August
-  Entbuschung von Borstgrasrasen: Entnahme oder bodengleiches Abschneiden der aufkommenden Gehölze, Abtransport, Entfernen Streufilz, jährliche Nachpflege und Wiederaufnahme einer extensiven Pflege mit Mahd oder Beweidung
-  Entbuschung Hochmoor: Entnahme oder bodengleiches Abschneiden der aufkommen-den Gehölze, Abtransport, jährliche Nachpflege
-  Entbuschung Hochmoor und Niedermoorflächen im Rannatal, Birkenbewuchs im Hoch-moor dabei nur ausdünnen. Entfernung Streufilz, Erstmahd und Folgemahd alle 2-3 Jahre je nach Entwicklung, Berücksichtigung des Andromeda-Vorkommens
-  Jährliche Schilfmahd in Streuwiesen zur Zurückdrängung des Schilfbestandes Anfang August, Schnitthöhe 10 cm über mehrere Jahre, Abfuhr Mähgut, dann extensive Pflege anschließen (September oder Oktober)
-  Entfernen von Aufforstungen (Laub, Fichte) auf Borstgrasrasen, Bergmähwiesen und Streuwiesen, Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung mit Mahd oder Beweidung
-  Rücknahme von benachbarter Aufforstung bzw. Rücknahme Waldrand (Fichte) zur Verbesserung der Belichtungsverhältnisse von Magerrasen
-  Überführen von Mädesüß- und Waldsimen-, Seegras- und Pfeifengrasbrachen in Streuwiesen: ggfs. Entbuschung, Schnitt August über mehrere Jahre, anschließend extensive Nutzung mit Mahd oder Beweidung, ca. 10 % der Fläche als Rotations-brachestreifen alle 2-3 Jahre wechseln
-  Vernetzung von isolierten Lebensraumtypen durch Entwicklungsmaßnahmen im Umfeld: z.B. Rücknahme der Bewaldung und des Gehölzaufwuchses mit Entwick-lung zu extensiv genutzten Wiesen

## Wald

-  390 Sicherung des Wasserregimes
-  117 Totholz und Biotopbaumanteil erhöhen
-  110 Lebensraumtypische Baumarten fördern (Schwarzerle, Bruchweide)
-  110 Lebensraumtypische Baumarten fördern (Latsche)
-  101 Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- Ohne Darstellung:  
100 Fortführung der naturnahen Behandlung (alle Wald-Lebensraumtypen, siehe Text)


## Artenhilfsmaßnahmen

### Verbesserung der Lebensbedingungen von Fischotter, Flussperlmuschel und Mühlkoppe

-  Ersetzen des vorhandenen Rohrdurchlasses unter Straßen mit einem Rohr-durchlass DN 100 mit Bermen für eine gefahrlose Wanderung des Fischotters
-  Abschnittsweise Pflanzung eines standortgerechten Ufergehölzsaumes zur Verbesserung der Gewässerqualität und Schaffung von Deckungsmöglichkeiten für den Fischotter
-  Umwandlung von Nadelwald an Bachufern in standortgerechten Auwald
-  Rückbau Fischteiche, ggfs. Abkopplung vom Gewässer und Herrichten als Naschteich für den Fischotter
-  Ersetzen verrohrter Gewässerabschnitte unter Wegen und kleinen Straßen durch großen Durchlass
-  Öffnen von verrohrten Gewässerabschnitten und Renaturierung
-  Abzäunen Gewässerufer zur Vermeidung von Trittschäden
-  Genauere Untersuchung der Gewässerstrecke mit diffuser Gewässerbelastung (Ranna; Schinderbach)
-  Drainageeinleitung zur Verbesserung der Fließgewässerqualität stoppen
-  Entfichtung von Quellbereichen

### Wünschenswerte Artenhilfsmaßnahmen für Arten, die nicht im Standarddatenbogen genannt sind







#### Erhalt des Vorkommens des Böhmisches Enzians

-  Erstmahd der Fläche Anfang bis Ende Juni Schnitthöhe 5 cm; Zweitmahd nach Samenreife (Mitte Oktober), Ausdehnung durch Extensivierung Nachbarfläche mit Stoßbeweidung, Weiterführung Abbrennen kleiner Flächen; Sammeln und Aus-streuen der Samen in offene Bodenstellen






#### Erhalt der Habitate des Hellen und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings

-  Teilmahd von Wiesenknopfweiden erst ab Mitte September / Anfang Oktober (auch in potenziellen Habitaten TG 10, 11, 18)

### Gewässer / Grundwasser

-  Vernetzung von Hangquellbereichen mit der Ranna (LRT)
-  Entwässerungsgraben unwirksam machen zur Erhaltung von LRT
-  Anstau von Entwässerungsgraben bzw. Reduzierung der Tiefe eingetiefter Gewässer zur Erhaltung des standörtlichen Wasserhaushaltes angrenzender LRT
-  Unwirksammachen von Drainagen zur Erhaltung bzw. Verbesserung des standörtlichen Wasserhaushaltes von LRT
-  Rücknahme der Wasserentnahme in Moorengebieten zur Erhaltung des standörtlichen Wasserhaushaltes von LRT
-  Verschließen von seitlichen Drainagen zur Herstellung des natürlichen Gewässerzustandes





### Sonstige Maßnahmen

-  Überprüfung der Ablösbarkeit von Hütten, Teichen und Freizeitgrundstücken
-  Bekämpfung von fremdländlichen Arten; S= Indisches Springkraut, J = Japan-Knöterich
-  Auflösung Lagerplatz in LRT
-  Entfernen von Ablagerungen in LRT
-  Befahren von Moorflächen mit angepassten Maschinen



### Sonstiges

-  Grenze FFH-Teilfläche (1 - 19)

## Artvorkommen nach Anhang II

-  Fischotter (*Lutra lutra*)
-  Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*)
-  Mühlkoppe (*Cottus Gobio*)
-  Böhmischer Enzian (*Gentianella bohemica*)

### Nicht im Standarddatenbogen genannte Anhang II-Arten

-  Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)
-  Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausitoides*)

-  Ranna
-  Bach

Bestand siehe Legende zu Karte 2

<b>REGIERUNG VON NIEDERBAYERN</b>	
<b>FFH-MANAGEMENTPLAN für das FFH-GEBIET 7348-371 MOORE IM BEREICH SONNEN-WEGSCHEID MIT ABSCHNITTEN DES RANNATALS</b>	
<b>Legende zu Karte 4:</b>	<b>Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen</b> Maßnahmen beruhen auf Bestandsaufnahme 2009
<b>Maßstab:</b>	1: 5.000                      Kartenerstellung 11/2018
<b>Auftraggeber:</b>	Regierung von Niederbayern
<b>Auftragnehmer:</b>	Landschaft + Plan • Passau Passauer Str. 21, 94127 Neuburg/Inn Tel.: 08507-922053, Fax: 08507-922054 email: info@landschaftundplan-passau.de
<b>Bearbeitung:</b>	Dipl.-Ing. Thomas Herrmann, Landschaftsarchitekt ByAK Dipl.-Ing. (FH) Dorothee Hartmann Dipl.-Biol. Christine Linhard Ernst Lohberger (Forstlicher Beitrag)
